



Alles easy!

Der EasyStar von Multiplex ist eines der erfolgreichsten Flugmodelle der letzten Jahre. Doch mit dem Erfolg ist das so eine Sache. Im günstigsten Fall ruft man nur Neider auf den Plan. Gut, Neid ist eine Art der Anerkennung. Eine Unart der Anerkennung sind Plagiate.

Und so findet der aufmerksame Modellfluginteressent mittlerweile einige Elektrosegler aus EPP oder ähnlichen Werkstoffen in der beliebten Einsteigerklasse, die dem EasyStar sehr, sehr ähnlich sind. Man muss schon genau hinsehen, um zu erkennen, aus welchem Stall sie kommen. Von den Produkten der Nachahmer kann sich ein Hersteller am elegantesten distanzieren, indem er das eigene Erzeugnis laufend verbessert. Ein Unterfangen, das Multiplex mit dem EasyStar II sehr eindrucksvoll gelungen ist.

Da der sehr erfolgreiche Vorgänger nach wie vor als preiswerter Bausatz im Programm ist, drängt sich ein Vergleich geradezu auf.

Was ist neu am EasyStar der zweiten Generation?

Die Verwandtschaft ist auf den ersten Blick klar erkennbar. Doch das gilt auch für die Unterschiede. Sofort fällt der etwas

schlankere Rumpf mit der länger gestreckten Front auf. Damit wird der aktuellen Entwicklung bei LiPo-Akkus Rechnung getragen. Vom preiswerten und leichten 1.800er bis zum 4.600er mit 11,1 Volt/3s reicht das Spektrum. Das passt nicht nur hinter die Nase, sondern kann auch so verschoben werden, dass der Schwerpunkt damit eingehalten wird. Die Motorhalterung wird nun oben von einem Spritzgussteil aus Kunststoff abgeschlossen. Das kann man durch Lösen von drei kleinen Schrauben abnehmen und hat so leicht Zugang zum darunter liegenden Permax BL-0 2830-100. Der hat übrigens die dreifache Leistung des im EasyStar I serienmäßig montierten Bürstenmotors. Abgeschlossen wird der neue Antrieb von einer 7"x6"-Klappluftschraube. Die liegt, dank O-Ring, im Segelflug nun strömungsgünstig und eng am Spinner an. Für einfacheren Transport ist das Höhenruder jetzt abnehmbar ausgeführt. Der Inbus-

schlüssel, der zum Verschrauben der ruderseitigen Anlenkung benötigt wird, liegt nicht nur bei. Er hat sogar seinen Platz in der Kabinenhaube, sodass er stets griffbereit ist. Piloten, die dank der gutmütigen Flugeigenschaften des EasyStars dem Anfängerstadium rasch entwachsen waren, haben die bei der ersten Version fehlende Steuerung über drei Achsen vermisst. Sie können sich jetzt freuen. Denn die Option, die vorbereiteten Querruder mit zwei preiswerten Nano-S-Servos anzulenken, ist im aktuellen Modell bereits perfekt vorbereitet.

Lieferumfang und Bau

Apropos Vorbereitung: In der von uns getesteten ARF-Version ist der EasyStar II fertig gebaut. Der Antriebsmotor und der BL-20 SD-L-Regler sind, wie der Klapp-Propeller, schon betriebsfertig montiert. Die beiden Nano-S-Servos für das Höhen- und Seitenruder sind bereits im Rumpf fixiert

und mit Bowdenzügen versehen. Das Seitenleitwerk ist sogar schon startklar angelekt, das Höhenruder muss nur noch eingesteckt und angeschlossen werden. Da auch die Kabinenhaube lackiert und der Dekorbogen aufgeklebt ist, beschränkt sich der „Bau“ auf das Anschließen von Empfänger und Akku sowie das sorgfältige Auswiegen. Denn nur, wenn der Schwerpunkt stimmt, fliegt der EasyStar so, wie er soll. Wer einen LiPo mit MPX-Hochstrombuchse verwendet, kann sogar den LötKolben in der Schublade lassen. Wir wollten unser Modell gleich von Beginn an mit Querrudern fliegen. Darum haben wir zwei zusätzliche Nano-S-Servos und Verlängerungskabel besorgt. Die benötigten Anlenkungsteile und Hörner liegen schon im Baukasten, die auszuschneidenden Ruderflächen sind bereits angeformt. Eine Viertelstunde Bastelei, dann ist auch dies erledigt. Die, wie bei Multiplex üblich, sehr detailliert und leicht verständlich verfasste Anleitung lässt keine Fragen offen. Wegen des weitgehenden Vorfertigungsgrades entsteht, auch mit den sprichwörtlichen „zwei linken Händen“, ein gut fliegendes Modell.

In der Luft

Über die Flugeigenschaften hier noch viele Worte zu verlieren, hieße Eulen nach Athen zu tragen. Zu Recht ist der EasyStar auf fast jedem Modellflugplatz meist mehrfach anzutreffen. Begann früher die Modellflugkarriere fast jedes Hobbypiloten mit dem „Kleinen Uhu“, gefolgt vom „Charter“, starten heute die meisten mit dem EasyStar. Oder eben einem seiner Derivate. Er ist handlich zu transportieren. Am Startplatz flott aufgerüstet, ist man schnell in der Luft. Und bleibt oben, fast solange man will. Denn die enorme Steigleistung des neuen Brushless-Systems in Verbindung mit der langen Motorlaufzeit und der geringen Flächenbelastung lassen auch bei schwacher Thermik zwangsläufig ausgedehnte Flüge erwarten. Wenn es etwas trägt, sind stundenlange Flüge mit einer einzigen Akkuladung keine Seltenheit. Mit dem empfohlenen 2.200-mAh-Akku können ohne Thermik bis zu 40 Minuten Flugzeit erreicht werden. Bei Verwendung eines 4.600er LiPos sollen, wenn man den Herstellerangaben vertraut, sogar 90 Minuten möglich sein! Wir haben es selbst mit dem 3s/3.000-mAh-LiPo aus unserer



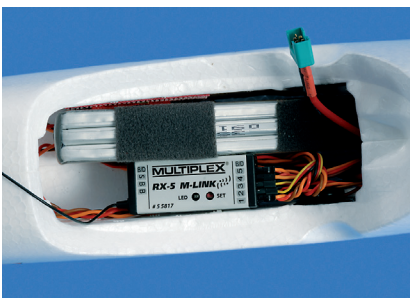
Fast startklar: So kommt der EasyStar II aus dem Karton!



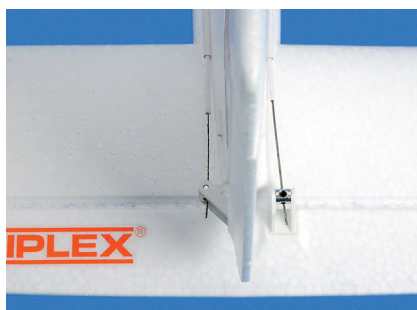
Die Servos für Höhen- und Seitenruder sind schon eingebaut



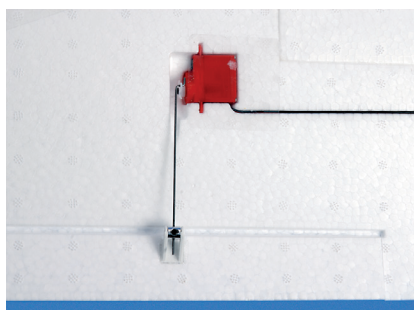
Jetzt sorgt ein potenter Permax BL-0 2830-100 mit einer 7"x6"-Klappflugschraube für Vortrieb



Vor dem Erstflug müssen nur noch Empfänger und geladener LiPo-Akku angeschlossen werden



Anlenkung von Höhen- und Seitenruder



Beim EasyStar II können jetzt auch die Querruder angelenkt werden. Eine sehr sinnvolle Option!



Kräftiger Steigflug dank Brushless-Antrieb



Wenn der Motor ausgeschaltet wird, legt sich die Luftschraube strömungsgünstig am Spinner an



Landet, dank Druckantrieb, ohne Verletzungsgefahr in der Hand!

Cularis getestet. Der Sender wanderte bei diesem Flug von Hand zu Hand, weil die Piloten schneller einen steifen Nacken bekamen, als der Akku nachließ! Ja, und wie fliegt er denn, wenn er mal oben ist? Abgesehen von der deutlich besseren Steigleistung ist, solange auf den Querrudereinsatz verzichtet wird, kaum ein Unterschied zum Vorgänger festzustellen. Einsteigerfreundlich, ruderfolgsam. Kurven wollen eher großräumig angegangen werden. Denn die Wirkung des kleinen Seitenruders ist nach wie vor, sagen wir es mal positiv, extrem gutmütig. Wer will, kann die Ruderflosse mit einem dünnen ABS-Streifen um ein paar Zentimeter verbreitern, dann wird der EasyStar deutlich wendiger. Das wird er aber auch, wenn die Querruder mittels Kombiswitch zugemischt werden. Jetzt ist sogar einfacher Kunstflug möglich, ohne dass das Modell deshalb schwieriger zu fliegen ist. Wer einen Computersender hat, kann die Flaps zusammen hochstellen und zum Höhenabbau oder zur punktgenauen Landung verwenden. Unser Tipp deshalb:

Auch wenn die spätere Nachrüstung problemlos möglich ist, mit Querrudern macht der EasyStar II von Anfang an schon mehr Spaß. Auch Einsteigern! Aber auch Fortgeschrittene und sogar erfahrene Piloten greifen gerne auf den EasyStar II zu. Denn dank des Druckantriebs ist kein Propeller im Blickfeld, wenn anstelle der Kabinenhaube eine selbst gebaute Kameraplattform montiert wird und die Flüge mit einem FPV-System aus der Perspektive des Modells genossen werden.

Fazit

Das Original wurde noch besser, weil sich der EasyStar in der neuen „II“-Ausführung voll auf der Höhe der Zeit präsentiert. Der Rumpf wurde sinnvoll verbessert, indem man ihn für die Aufnahme moderner LiPo-Akkus optimiert hat. Für den Antrieb sorgt jetzt ein potenter Brushless-Außenläufer mit Klappluftschraube. Dank Querruder ist der EasyStar II viel wendiger als sein Vorgänger.

Robert Hill

Technische Daten

Spannweite 1.365 mm, Länge 975 mm, Gewicht 700 g, Tragflächen-Inhalt 28 dm², Tragflächen-Belastung 25 g/dm², Modellausführung ARF, Steuerung: Höhe, Seite, Motor, 2 x Quer (optional)

Conrad Electronic



EasyStar II mit BL-Antrieb ARF 1.365 mm
Best.-Nr. 27 51 35-H1 € 139,90

Zum Betrieb erforderliches Zubehör:

- 4-Kanal-FS-Anlage 2,4 G-01T-VI Best.-Nr. 20 92 37-H1 € 49,95
- LiPo-Akku 11,1 V/2.200 mAh (30 C)/XH Best.-Nr. 23 90 39-H1 € 34,95
- Hochstrom-Buchse Best.-Nr. 23 35 65-H1 € 2,05
- Ladekabel Hochstromstecker Best.-Nr. 20 83 81-H1 € 8,95
- Multilader-Entlader B6 Dual Power Best.-Nr. 23 57 13-H1 € 79,95
- Akkuladestation Charge Manager 410 Best.-Nr. 20 24 10-H1 € 39,95
- Mignon NiZn-Akkus 4er-Set (2 x erf.) Best.-Nr. 25 20 00-H1, je € 14,95

Zum Betrieb empfohlenes Zubehör:

- FS-Anlage Cockpit SX M-Link 2,4 GHz Best.-Nr. 20 95 48-H1 € 249,-
- Sender-Ladekabel MPX Best.-Nr. 20 83 49-H1 € 7,45
- Multiplex Servo Nano-S (2 x erf.) Best.-Nr. 20 58 88-H1, je € 19,95
- Verlängerungskabel JR (2 x erf.) Best.-Nr. 22 37 42-H1, je € 4,20
- Top Fuel LiPo-Akku 11,1 V/ 2.700 mAh (30 C) Best.-Nr. 23 89 14-H1 € 45,-
- Hochstrom-Buchse Best.-Nr. 23 35 65-H1 € 2,05
- Ladekabel Hochstromstecker Best.-Nr. 20 83 81-H1 € 8,95
- Multilader-Entlader B6 Dual Power Best.-Nr. 23 57 13-H1 € 79,95